

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Impressum

ISSN 1015-8480

Erscheinungsweise
Zweimal jährlich

Herausgeber

Arbeitsgruppe für Kartengeschichte, in
Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft
für Kartographie (SGK)

Redaktionsteam

Hans-Uli Feldmann (Chefredaktor), Kartograph, Murten
Madlena Cavelti Hammer, Geographin, Horw
Alfons Cavelti, Kartensammler und Verleger, Köniz
Hans-Peter Höhener, Kartenbibliothekar, Dr., Zürich
Thomas Klöti, Geograph, Dr., Bern
Markus Oehrli, Kartograph, Wabern

Freie Mitarbeiter

Corradino Astengo, Geograph, Dr. Prof., Savona
Peter Barber, Kartenbibliothekar, London
Arthur Dürst, Kartenhistoriker, Prof., Zürich
(Leiter der Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der SGK)
Georges Grosjean, Geograph, Dr. Prof., Kirchlintach
Ingrid Kretschmer, Geographin, Dr. Prof., Wien
Peter van der Krogt, Kartenhistoriker, Dr., Utrecht
Peter H. Meurer, Kartenhistoriker, Dr., Heinsberg
Monique Pelletier, Dir., Kartenbibliothekarin, Paris
Wolfgang Scharfe, Geograph, Dr. Prof., Berlin
Franz Wawrik, Geograph, Dr., Wien
Lothar Zögner, Kartenbibliothekar, Dr., Berlin

Gestaltung

Roland Hirter, Grafiker, Bern

Druck

Vetsch + Co AG, Offsetdruck, Köniz

Verlag, Inseratenregie, Abonnement

Verlag CARTOGRAPHICA HELVETICA
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten
Telefon und Fax 026/670 10 50

Abonnementspreis

1 Jahr SFr. 35.- (Ausland SFr. 38.-) inkl. Versand
Einzelheft SFr. 20.- (Ausland SFr. 22.-) inkl. Versand
Bei Bestellung von mehreren Exemplaren für Unter-
richtszwecke interessante Staffelpreise auf Anfrage.

Copyright

Jeder Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der
Erlaubnis der Redaktion gestattet. © 1998.
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren
verantwortlich.

Adressänderungen

Bitte vergessen Sie bei einem Wohnortwechsel nicht,
dem Verlag Ihre neue Adresse mitzuteilen. Besten
Dank.

Internet

Besuchen Sie unsere Homepage <<http://www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/carhe-dt.html>> mit
• Inhaltsverzeichnis (Nr. 1/1990 ff.)
• Summaries (Nr. 11/1995 ff.)
• Zusammenfassungen (Nr. 13/1996 ff.)
• Hinweisen für Autoren
• Adressen der Redaktion
• Sonderheften und Faksimileausgaben

Zum Titelbild: Siehe dazu den Beitrag auf Seiten 3–17.

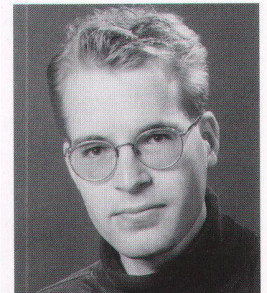
Editorial

Die Schweiz steht 1998 in einem Jubiläumsjahr: der Bundesstaat wird 150 Jahre alt. 1848 – nach Jahren innerer Zerrissenheit, Zwistigkeiten und Krieg – fand sich die Eidgenossenschaft wieder zusammen, um gemeinsam die schwierigen Aufgaben der Zukunft anzupacken. Die politische Situation der damaligen Schweiz lässt sich auch in der Kartographiegeschichte bestens mitverfolgen. Dabei ist nicht die Darstellung der politischen Grenzen auf zeitgenössischen Karten gemeint, sondern vielmehr das Wirken hin auf eine gemeinsame Landesvermessung und topographische Karte (welche unter dem Namen «Dufourkarte» berühmt geworden ist). Ohne deren Bausteine, die eidgenössischen Aufnahmen und die so genannten Kantonskarten, kann die neuere Schweizer Kartographiegeschichte nicht verstanden werden. Für *Cartographica Helvetica* bilden diese vielfältigen Kantonskarten deshalb ein Schwerpunktthema. Bereits dokumentiert haben wir die Aufnahmen und Karten von Zürich, Aargau, Schaffhausen, St. Gallen, Neuenburg und Solothurn. Mit dem Beitrag zur Kartierung des Kantons Thurgau, einem von Dufour hochgeschätzten Unterfangen, setzen wir die Reihe fort.

Ein Jubiläum ist auch ein Anlass, über Grenzen hinaus zu blicken. 1998 jährt sich zum 400. Mal der Todestag des grossen Kartographen Abraham Ortelius. Wir erinnern mit einem Beitrag daran, der ebenfalls eine Grenze überschreitet, nämlich diejenige zwischen Kartographie und Kunst: Auf der Rückseite einer Kupferplatte von Ortelius befindet sich ein Gemälde des Jüngsten Gerichts.

Noch einmal der Sprung über Grenzen: aus Anlass des 8. Kartographiehistorischen Colloquiums in Bern 1996 wurde die Arbeitsgruppe D-A-CH gegründet. Die Fachleute schufen D-A-CH als Plattform der sich verstärkenden grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, wobei bereits zuvor ein guter Meinungsaustausch anlässlich der Colloquien und hier in dieser Fachzeitschrift in Gang gekommen war. Zu Wesen und Zweck der gemeinsamen Arbeitsgruppe äussert sich deren Vorsitzender, Wolfgang Scharfe. Weitere Früchte der Zusammenarbeit: Die Ausstellung «Farbe, Licht und Schatten» wurde in Wien gezeigt, und beiliegend finden Sie die Einladung zum 9. Kartographiehistorischen Colloquium in Rostock.

D-A-CH ist keine anonyme Abkürzung, sondern sie lebt – wie auch *Cartographica Helvetica* – von Ihren Ideen und Beiträgen. Der offene Dialog, konstruktives Denken und der Blick über den eigenen Bereich hinaus sind heutzutage notwendiger denn je, überall und jederzeit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gedeihliches Jahr 1998.



Markus Oehrli

Inhalt

Aufsätze

- Hubert Frömelt und Michel Guisolan:*
Topographische Aufnahme des Kantons Thurgau
von Johann Jakob Sulzberger, 1830 bis 1838. 3
- Gerhard Kraack:*
Eine bisher unbekannte Kartensammlung in
Flensburg 20
- Markus Heinz und Cornelia Reiter:*
«Asiae descriptio» und Jüngstes Gericht – Beispiel
für die Zweitverwendung einer Kupferplatte von
Ortelius 25
- Ivan Kupčik:*
Handgezeichnete Kopie der Apian-Karte
von Bayern des Dominicus Franciscus Calin
(um 1661). 32
- Gustav Forstner und Markus Oehrli:*
Graphische Darstellungen der Untersuchungsergebnisse alter Karten und die Entwicklung der
Verzerrungsgitter. 35

Rubriken

- Nachrichten:
Heftumschlag vorne
Landkarten-Quiz . . . 19
Ausstellungen 43
Tagungen 44
Forum 46
Publikationen 48
Auktionen 53
Kleinanzeigen 56
Bestellscheine 57

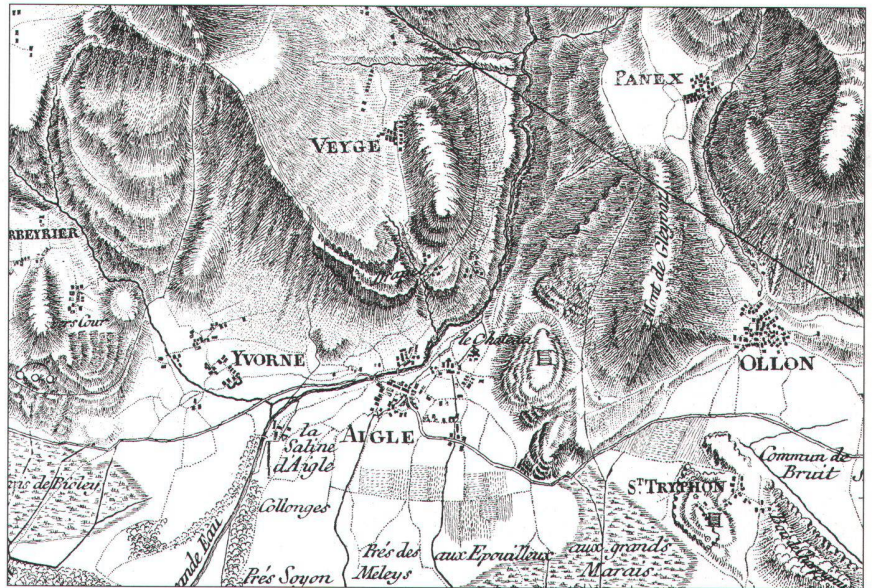
Aigle

Bedeutendes Dokument zum bernischen Salzbergbau und zur schweizerischen Kartengeschichte.

Carte du gouvernement d'Aigle
1:60 000, 1788

Frühe moderne Karte eines Teilgebietes der Schweiz. Die originale Messtischaufnahme (1:9000) von Isaac-Gamaliel de Rovérea stammt aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die Reduktion (1:60 000) erfolgte durch Johann Samuel Gruner, der Kartenkupferstich durch Joseph Clausner.

Faksimile-Ausgabe: einfarbiger Offsetdruck
Büttenpapier 145 g/m²
Kartenformat: 54 x 49 cm
Bildformat: 45 x 40 cm
Preis: SFr. 40.– (plus Versandkosten)



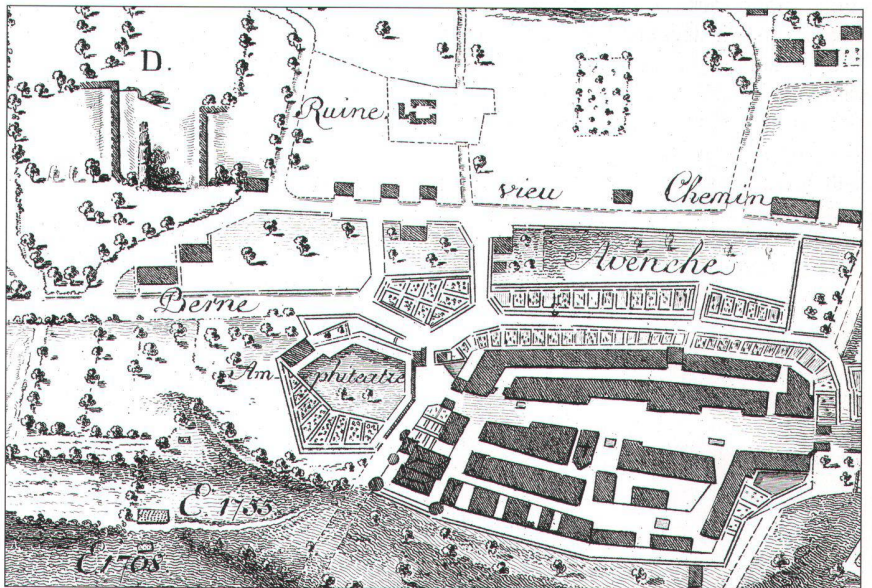
Avenches

Aventicum, die Hauptstadt der Schweiz zur Zeit der Helvetier.

*Plan de la ville d'Avenches
en Suisse et de l'enceinte d'Aventicum
Helvetiorum, 1786*

Die Karte dokumentiert den Stand der Sondierungen, die der Berner Architekt Erasmus Ritter in Avenches durchführte. Die Karte zeigt den Umfang der antiken Stadt und vermerkt die öffentlichen Gebäude. Den Kartenstich besorgte der Berner Kupferstecher Matthias Gottfried Eichler.

Faksimile-Ausgabe: einfarbiger Offsetdruck
Büttenpapier 145 g/m²
Kartenformat: 48 x 44 cm
Bildformat: 39 x 35 cm
Preis: SFr. 40.– (plus Versandkosten)



Genf

Der Durchbruch zur modernen Landkarte in der Schweiz.

Carte des environs de Genève
1:48 000, 1776

Die Karte von Henri Mallet gehört zu den besten Leistungen der damaligen Kartographie. Die Kolorierung hebt die Verteilung der Gebiete der selbständigen Republik Genf hervor. Der Kupferstich wurde von Guillaume de la Haye ausgeführt.

Faksimile-Ausgabe: zweifarbiger Offsetdruck, Büttenpapier 145 g/m²
Kartenformat: 74,5 x 52,5 cm
Bildformat: 68 x 46,5 cm
Preis: SFr. 60.– (plus Versandkosten)

